

II- 159 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 17. Dez. 1971

No. 140/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. BLENK, *Stof, Hapspiel*
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend die Errichtung eines Kreuzungsbauwerkes in
Lauterach

Die Frage der Errichtung eines Kreuzungsbauwerkes bei der Bahnkreuzung in Lauterach wird seit Jänner 1970 in fortlaufenden Besprechungen zwischen den Vertretern der ÖBB und der zuständigen Abteilung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung behandelt. Im Jänner 1971 konnten dann seitens der ÖBB die Arbeiten für die Bahnunterführung ausgeschrieben werden, am 15.3.1971 erfolgte die Angebotseröffnung. Die Besprechungen über die Angebote sowie über eine Variante für ein Überführungsbauwerk führten dann zu einer neuerlichen Ausschreibung der ÖBB und des Bundesministeriums für Bauten und Technik, da auf Grund der vorliegenden Unterlagen ein abschließendes Urteil über die optimale Lösung noch nicht gefunden werden konnte. Folge dieser verschiedenen Projektänderungen seitens der ÖBB, die unter anderem auch eine Reduzierung der ursprünglich vorgesehenen vier Gleise auf drei Gleise beinhaltete, war die Notwendigkeit einer vollständigen Umprojektierung der Umfahrungstraße, die übrigens teilweise bereits abgelöst bzw. enteignet worden war. Nach weiteren laufenden Verhandlungen in Wien und Bregenz sollte im September 1971 vom Straßenbauamt Feldkirch ein Arbeitsübereinkommen mit anschließender Ausschreibung erstellt werden. Im letzten Stadium dieser Besprechungen ergab sich überraschend die angebliche Notwendigkeit einer Verschiebung der gesamten Gleisanlagen um ca. 7,5 m. Diese Tatsache führt zu einer neuerlichen Verzögerung dieses dringlichen Bauwerkes, da angeblich die neuen Achslagen erst bis ca. Mitte Dezember bekanntgegeben werden könne.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie sich mit Nachdruck dafür verwenden, daß weitere Verzögerungen in der Ausschreibung des Kreuzungsbauwerkes vermieden werden ?
- 2) Bis wann ist nach Ihren Vorstellungen und Erhebungen mit dem Arbeitsbeginn am Kreuzungsbauwerk zu rechnen ?